

**Vertraulich
bis zur Behandlung
im Grossen Stadtrat**

**STADT SCHAFFHAUSEN
GROSSER STADTRAT**

Stadthausgasse 12
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen

T +41 52 632 51 11
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 24. Februar 2025

Postulat Mirjam Senn (SP), «Förderung der Sichtbarkeit von Frauen in der Schaffhauser Stadtgeschichte durch Benennung öffentlicher Räume» (Nr. 23/2025), Stellungnahme des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Grossstadträtin Mirjam Senn (SP) sowie Mitunterzeichnende fordern in ihrem Postulat vom 28. Oktober 2025 den Stadtrat zur Prüfung und Berichterstattung auf, wie die Benennung von Strassen, Wegen und Plätzen in der Stadt Schaffhausen künftig nach bedeutenden Frauen erfolgen kann. Dabei sollen insbesondere folgende Schritte geprüft werden: Die Erstellung und/oder Publikation einer Liste historisch bedeutender Frauen aus Schaffhausen (z.B. aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft oder Sozialwesen), die für eine Benennung infrage kommen; die Prüfung neuer Benennungen oder passender Umbenennungen, z. B. im Gaswerkareal, um die Sichtbarkeit von Frauen gezielt zu fördern, sowie die Entwicklung eines transparenten Verfahrens für zukünftige Benennungen, um die bessere Repräsentativität dauerhaft zu gewährleisten.

Sie begründen ihren Antrag unter anderem damit, dass historisch bedeutende Frauen in der Stadt Schaffhausen kaum sichtbar seien. Es gebe bis dato keine öffentlichen Räume, die nach Frauen benannt sind. Das Postulat knüpfe an bereits erfolgte Bestrebungen wie die Initiative «Frauenpfade – Auf den Spuren bekannter Schaffhauser Frauen» an. Ziel des Postulats sei jedoch nicht die grundlegende Änderung der Benennungspraxis, zumal die Stadt Schaffhausen grundsätzlich öffentliche Räume nicht namens-bezogen benennt. Eine verstärkte Berücksichtigung von Frauen bei Benennungen würde zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen und das kulturelle Gedächtnis der Stadt bereichern.

Für die Benennung öffentlicher Strassen und Plätze im Stadtgebiet ist der Stadtrat – auf Empfehlung der Strassenbenennungskommission – verantwortlich. Die bisherigen Benennungen des öffentlichen Raums der Stadt Schaffhausen sind vor

allem auf historische und topografische Gegebenheiten der Stadt oder Umgebung zum jeweiligen Zeitpunkt der Benennung zurückzuführen. Neubenennungen von öffentlichen Strassen und Plätzen kommen sehr selten vor, weil das Siedlungsgebiet kaum mehr wächst. Umbenennungen werden sehr zurückhaltend gehandhabt, weil sie zu Orientierungsschwierigkeiten im öffentlichen Raum und für die AnwohnerInnen zu einem hohen bürokratischen Aufwand führen können.

Vor diesem Hintergrund berücksichtigt die Strassenbenennungskommission im Auswahlverfahren sämtliche Merkmale der realen Gegebenheiten des entsprechenden öffentlichen Raums, um den am geeignetsten Namen für die Benennung zu eruieren. Bei dieser Praxis werden neben Orts- oder Flurnamen auch Namen historisch bedeutender Persönlichkeiten in Erwägung gezogen, wobei sinnvollerweise ein Bezug des zu benennenden Ortes zu diesen besteht. Deshalb verfügt die Stadt Schaffhausen – bis auf den Walther-Bringolf-Platz – kaum über Strassen und Plätze, die in *jüngster Zeit* nach Persönlichkeiten benannt wurden.

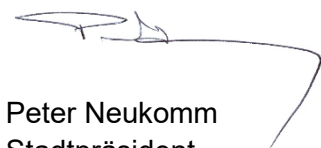
Der Stadtrat teilt die Feststellung des Postulats, dass Frauen einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft geleistet haben und bei der Benennung öffentlicher Strassen unterrepräsentiert sind. Die geforderte Erstellung und/oder Publikation einer Liste historisch bedeutender Frauen aus Schaffhausen der Bereiche Kultur, Politik, Bildung, Wirtschaft oder Sozialwesen, die für eine Benennung infrage kämen, erachtet der Stadtrat aber nicht als zielführend.

Die Strassenbenennungskommission ist - auch aufgrund dieses Vorstosses - auf die Thematik sensibilisiert und wird im Rahmen von künftigen Benennungen von Strassen und Plätzen den Nachholbedarf bezüglich Präsenz historisch bedeutender Frauen im Stadtbild bei ihren Überlegungen gebührend berücksichtigen. Denn eine inklusive und gleichberechtigte Gestaltung des Stadtraums ist auch dem Stadtrat ein Anliegen. Wie in der Begründung des Postulats zu Recht eingeräumt wird, soll aber auch künftig eine gewisse Flexibilität bestehen und eine differenzierte Praxis möglich bleiben, die alle relevanten Aspekte in die Entscheidungsfindung einfließen lässt, sodass die Namenswahl auf die spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen öffentlichen Raums abgestimmt werden kann.

Auch wenn der Stadtrat das Ziel teilt, die Sichtbarkeit von Frauen der Schaffhauser Stadtgeschichte im öffentlichen Raum zu erhöhen, wird es angesichts der sehr seltenen Neu- und Umbenennungen von Strassen und Plätzen im Stadtgebiet weder kurz- noch mittelfristig zu erreichen sein. Darum und gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Stadtrat die Umwandlung des Postulats in eine Interpellation.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.